

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG IN BERATUNG IM PSYCHOSOZIALEN BEREICH
EINSCHÄTZUNG ZUR PRÜFUNGSVERFÜGUNG ZU PRÜFUNGSTEIL 1 DIPLOMARBEIT

KANDIDAT/IN _____ DATUM _____

In der Diplomarbeit setzen sich die Kandidat/innen kritisch mit der eigenen Beratungspraxis und den zur Verfügung stehenden und angewandten Theorien, Ansätzen, Zielen und Methoden und der Qualitätssicherung auseinander. Inhaltlich geht es um die Beschreibung eines Beratungsprozesses im psychosozialen Bereich mit einer Einzelperson, einem Paar oder einer Gruppe.

Jede dieser Skalen ist fünfstufig. Wählen Sie die Punktzahl aus, die ihrer Einschätzung nach der Leistung der Kandidatin/des Kandidaten am besten gerecht wird.

1. FORMALES

Struktur: Inhaltsverzeichnis, Gesamtdarstellung eines Beratungsprozesses mit Beratungsphasen, komprimierte Darstellung der Sitzungen, ausführliche Darstellung einer Schlüsselsequenz im Beratungsablauf, Theorie eines thematischen Aspektes, Auseinandersetzung als Beratungsperson, Quellenangaben und Literaturverzeichnis.

Umfang der Diplomarbeit: 40 - 60 Seiten Format A4 (ohne Literaturliste und Anhang) Schriftgrad 11, Zeilenabstand 1,5. Komprimierte Darstellung jeder Sitzung (maximal eine halbe bis eine ganze Seite A4 pro Sitzung), Quellenangaben (Name, Erscheinungsjahr des Buches, Seitenzahl), Literaturverzeichnis (Name, Vorname, Buchtitel, Ort, Verlag, Jahr), Bestätigung, dass die Diplomarbeit selbst verfasst wurde.

5	4	3	2	1
Die formale Struktur ist vollständig und nachvollziehbar.	Die formale Struktur ist in weiten Teilen vollständig und nachvollziehbar.	Die formale Struktur ist in weiten Teilen vollständig und nachvollziehbar.	Die formale Struktur ist unvollständig.	1
Die Aussagen sind verständlich und sprachlich korrekt.	Die Aussagen sind meistens verständlich und sprachlich korrekt.	Die Aussagen sind meistens verständlich und sprachlich korrekt.	Die Aussagen sind missverständlich und fehlerhaft in der Sprache.	2
Die Fachsprache wird präzise angewendet.	Die Fachsprache wird adäquat angewendet.	Die Fachsprache wird adäquat angewendet.	Die Fachsprache wird nicht korrekt angewendet.	
Die Darstellung ist in allen Teilen klar und übersichtlich gegliedert. Die Seitenzahlen sind eingefügt.	Die Darstellung ist mehrheitlich klar und übersichtlich gegliedert. Die Seitenzahlen sind eingefügt.	Die Darstellung ist mehrheitlich klar und übersichtlich gegliedert. Die Seitenzahlen sind eingefügt.	Die Darstellung ist unübersichtlich und unklar gegliedert.	
Quellenangaben und Literaturverzeichnis sind vollständig und die einzelnen Angaben korrekt zitiert.	Quellenangaben und Literaturverzeichnis sind ausreichend und die meisten Angaben korrekt zitiert. Die Diplomarbeit wird als selbstverfasst erklärt.	Quellenangaben und Literaturverzeichnis sind ausreichend und die meisten Angaben korrekt zitiert. Die Diplomarbeit wird als selbstverfasst erklärt.	Quellenangaben und Literaturverzeichnis sowie Angaben sind mangelhaft.	
Die Diplomarbeit wird als selbstverfasst erklärt.			Die Erklärung zur Selbstverfassung der Diplomarbeit fehlt.	

2. BERATUNGSPROZESS IM ÜBERBLICK

Beschreibung der Klientel (Geschlecht, Alter, Beruf, soziales Umfeld, usw.), Gesamtdarstellung des Beratungsprozesses (Beratungsplanung, Beratungsmethoden, handlungsleitende Theorien), komprimierte Darstellung jeder Beratungssitzung ((Anliegen, Problemstellung, Ziel der Beratungssitzung, methodisches Vorgehen, Beratungsergebnis und Schlussfolgerungen).

5	4	3	2	1
<p>Die Angaben zur Klientel, sind dem psychosozialen Kontext der Beratung angemessen und nachvollziehbar.</p> <p>Der Beratungsprozess ist vom Erstkontakt bis zum Abschluss und zur Evaluation als Ablauf nachvollziehbar, verständlich, klientenbezogen und ressourcenorientiert beschrieben. Die Protokolle der einzelnen Sitzungen sind kurz und präzise und enthalten die wesentlichen Angaben zum Beratungsprozess.</p>	<p>Die Angaben zur Klientel, sind dem psychosozialen Kontext der Beratung in den wesentlichen Teilen angemessen und nachvollziehbar.</p> <p>Der Beratungsprozess ist vom Erstkontakt bis zum Abschluss und zur Evaluation mehrheitlich als Ablauf nachvollziehbar, verständlich, klientenbezogen und ressourcenorientiert beschrieben.</p> <p>Die Protokolle der einzelnen Sitzungen enthalten die wesentlichen Angaben zum Beratungsprozess.</p>	<p>Die Angaben zur Klientel, sind dem psychosozialen Kontext der Beratung in den wesentlichen Teilen unangemessen und nicht nachvollziehbar.</p> <p>Der Beratungsprozess ist unvollständig, im Ablauf nicht nachvollziehbar, unverständlich, nicht klientenbezogen und/oder nicht ressourcenorientiert beschrieben.</p> <p>Die Sitzungsprotokolle sind unvollständig und der Beratungsprozess nicht nachvollziehbar beschrieben.</p>	<p>1</p> <hr/> <p>2</p> <hr/> <hr/>	

3. DARSTELLUNG EINER BERATUNGSSEQUENZ

Ziele, Konzepte, Methoden (richtig verortet), Interventionen (theoretisch korrekt begründet) mit deren Wirkung auf den Beratungsprozess.

5	4	3	2	1
<p>Die Beratungssequenz ist in Bezug auf Ziele, Konzepte, Methoden, Interventionen und Wirkung auf den Beratungsprozess kurz und präzise beschrieben.</p> <p>Grosse Sicherheit in der Anwendung der geforderten Kernkompetenzen der Kandidatin, des Kandidaten, im Bereich der Psychosozialen Beratung kommt zum Ausdruck.</p> <p>Die Beratungsbeziehung ist für den Prozess förderlich.</p>	<p>Die Beratungssequenz ist in Bezug auf Ziele, Konzepte, Methoden, Interventionen und Wirkung auf den Beratungsprozess in Teilen angemessen beschrieben.</p> <p>Die geforderten Kernkompetenzen der Kandidatin, des Kandidaten, im Bereich der Psychosozialen Beratung kommen genügend zum Ausdruck.</p> <p>Die Beratungsbeziehung ist für den Prozess mehrheitlich förderlich.</p>	<p>Die Beratungssequenz ist in Bezug auf Ziele, Konzepte, Methoden, Interventionen und Wirkung auf den Beratungsprozess ungenügend beschrieben und zeigt Mängel bei den geforderten Kernkompetenzen der Kandidatin, des Kandidaten, im Bereich der Psychosozialen Beratung.</p> <p>Die Beratungsbeziehung ist für den Prozess hinderlich.</p>	<p>1</p> <hr/> <p>2</p> <hr/> <hr/>	

4. THEORETISCHE AUSEINANDERSETZUNG UND REFLEXION

Fachkompetenz in der theoretischen Auseinandersetzung und angemessene Reflexion.

5	4	3	2	1
Relevante Theorien und Überlegungen sowie die Darstellung des speziellen Themenschwerpunkts sind fachlich kompetent dargestellt und begründet. Die Praxis stimmt mit den relevanten Theorien überein, wird korrekt begründet und differenziert reflektiert.	Die ausgewählten Theorien und Überlegungen sowie die Darstellung des speziellen Themenschwerpunkts sind fachlich angemessen dargestellt und begründet. Die Praxis stimmt grösstenteils mit den relevanten Theorien überein, wird mehrheitlich korrekt begründet und reflektiert.		Theorien und Überlegungen sind fachlich mangelhaft dargestellt und/oder falsch begründet. Die Darstellung des speziellen Themenschwerpunkts ist ungenügend. Die Übereinstimmung von Praxis und Theorie ist mangelhaft, wird nicht begründet und/oder reflektiert.	1 2

5. AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM PERSÖNLICHEN PROZESS (SELBSTKOMPETENZ)

Reflexion und kritische Auseinandersetzung mit dem Verhalten und der fachlichen und persönlichen Entwicklung als Beratungsperson, Optionen der Weiterentwicklung.

5	4	3	2	1
Der/die Kandidat/in setzt sich eingehend und kritisch mit dem persönlichen Prozess als Beratungsperson auseinander, nimmt differenziert Stellung zum eigenen Beratungsstil, zur bisherigen Entwicklung der Beratungskompetenzen und zur Möglichkeit persönlicher Weiterentwicklung als Beratungsperson im psychosozialen Bereich.	Der/die Kandidat/in setzt sich angemessen mit dem persönlichen Prozess als Beratungsperson auseinander, nimmt Stellung zum eigenen Beratungsstil, zur bisherigen Entwicklung der Beratungskompetenzen und zur Möglichkeit persönlicher Weiterentwicklung als Beratungsperson im psychosozialen Bereich.		Der/die Kandidat/in setzt sich zu wenig mit dem persönlichen Prozess als Beratungsperson auseinander, nimmt kaum Stellung zum eigenen Beratungsstil. Weder die Entwicklung der Beratungskompetenzen noch die mögliche Weiterentwicklung werden sichtbar.	1 2

GESAMTWERT:

1: _____ 2: _____ **Gesamtsumme:** _____ **Mittelwert:** _____

Angeichts der obigen Einschätzung wurde über bestanden und nicht bestanden bestimmt.

NAMEN DER PRÜFENDEN

TOTAL

1. _____

1 _____

2. _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

=====

Bestanden

Nicht bestanden

Erläuterung:

Beträgt der Mittelwert 15 Punkte oder mehr, hat der/die Kandidat/in bestanden, es sei denn, es wurde in einem oder mehreren Kriterien mit dem Punktwert 1 beurteilt.

Der/die Kandidat/in hat auf jeden Fall nicht bestanden, wenn der Mittelwert 14 Punkte oder weniger beträgt.

Grundlagenpapiere:

- Prüfungsordnung mit Berufsbild und Kernkompetenzen
- Begleitung inkl. Anhänge:
 - a) Charta der beruflichen Tätigkeiten Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - b) Konkretisierungen der beruflichen Tätigkeiten Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - c) Personale Kompetenzen Beraterin, Berater im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom
 - d) Beschreibung Beratung im psychosozialen Bereich
 - e) Ethikkodex für Aktivmitglieder SGfB mit Titelrecht «Beraterin SGfB» und «Berater SGfB» bzw. «Counsellor SGfB»